



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[x] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[x] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[x] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Vorbereitung:

Bereits ein paar Wochen nach dem Erhalten meiner Zusage (also etwa ein halbes Jahr vor Antritt des Auslandssemesters), habe ich mich über die Wohnsituation in Warschau informiert. Ich wusste bereits von Bekannten, dass die Mietpreise in Warschau denen in Berlin sehr ähnlich sind. Nachdem ich eher negative Erfahrungsberichte über die Wohnheime gelesen habe (sehr günstig, aber oft schlecht ausgestattet/eng/schlecht angebunden), habe ich mich schnell entschieden, nach einer WG für Studierende zu suchen. Es ist auf jeden Fall ratsam, bereits einige Monate im Voraus eine Wohnung zu buchen, da ich von einigen anderen Erasmus-Studierenden gehört habe, dass die Suche vor Ort sich eher als schwierig gestaltet. Ich hatte Glück auf der Seite „erasmusu.com“, die verifizierte Unterkünfte anbietet. Ich habe ein Zimmer in einer Sechser-WG mit zwei Bädern, Küche, allen Nebenkosten sowie einer Reinigungskraft (1/Woche), für 370 Euro monatlich angemietet.

Auf Grund der besonderen Situation hinsichtlich COVID-19, bestand die Möglichkeit, das Semester auch von Deutschland aus anzutreten, da es vollständig online geplant wurde. Dennoch habe ich mich dazu entschlossen, unter der Berücksichtigung aller Maßnahmen, nach Warschau zu gehen, auch um meine Polnisch-Kenntnisse zu vertiefen.

Bei der Wahl der Kurse ist es wichtig zu beachten, dass es drei verschiedene „Stufen“ gibt. Anfangs kann das etwas verwirrend sein, allerdings sind die relevanten Daten sowie eine Beschreibung für den richtigen Ablauf, schnell auf der Website der SGH zu finden. Bereits im April wurde die erste Kursliste veröffentlicht, die primär dazu dient, abzuschätzen, für welche Kurse bei den Studierenden Interesse besteht. Diese erste „Stufe“ ist nicht verpflichtend, ich rate dennoch dazu die Möglichkeit wahrzunehmen, da man später beim offiziellen Einschreiben in die Kurse ein Vorrecht hat. Das finale Vorlesungsverzeichnis wurde im Juli veröffentlicht. Ich musste mich dann noch einmal für ein paar neue Kurse entscheiden, da einige auf Grund zu geringer Nachfrage nicht angeboten wurden. Ende September bzw. Anfang Oktober gibt es dann die letzte Möglichkeit, Kurse zu ändern. Wichtig ist auch, dass eine kleine Anzahl an Kursen gibt, bei denen man sich nicht über das Uni-Portal (Wirtualny Dziekanat) anmeldet, sondern dem/der Dozent:in eine E-Mail schreiben muss. Dabei am besten immer die von der SGH vergebene E-Mail-Adresse nutzen. Bei allen Fragen und Anliegen, die ich vor Semesterstart hatte, wurde mir stets sehr schnell und freundlich geholfen. Außerdem wird man über die SGH-E-Mail-Adresse rechtzeitig über alles informiert.

Zudem gibt es ein Buddy-Angebot, welches ich auch in Anspruch genommen habe. Mein Buddy war sehr nett und wir haben bereits vor Beginn des Semesters Kontaktdaten ausgetauscht, so dass sie mir bereits einige Fragen beantworten konnte. Als ich in Warschau angekommen war, haben wir uns auch zweimal getroffen und sie hat mir bei vielen organisatorischen Fragen geholfen.

Man kann Warschau schnell mit dem Auto erreichen, sollte aber einplanen, dass man etwa 20 Euro Mautgebühren bezahlen muss, wenn man die Autobahn nutzen möchte. Daher rate ich, wenn es möglich ist, rechtzeitig ein Ticket für den Berlin-Warschau-Express der DB/ PKP zu buchen. Eine Fahrt dauert von Frankfurt/Oder etwa 5 ½ Stunden.

## **Unterkunft:**

Wie bereits erwähnt, habe ich in einer Sechser-WG gelebt. Diese befand sich in einem Neubau im Stadtteil Wola, etwa 15 Minuten mit der Straßenbahn vom Zentrum und 10 Minuten von der Altstadt entfernt. Der Großteil der Erasmus-Studierenden, die ich kennengelernt habe, hat ebenfalls in WGs gelebt. Ich hatte sehr viel Glück mit meiner Vermieterin, die stets sehr freundlich und zuvorkommend war und fließend Englisch gesprochen hat. Einmal in der Woche kam sie (mit Anmeldung) in die Wohnung, um Reinigungsmittel etc. aufzufüllen bzw. zu ersetzen (im Mietpreis enthalten). Allerdings würde ich in einer solch großen WG nicht noch einmal wohnen, da es auf Grund der Enge, unterschiedlicher Tagesabläufe und vor allem dadurch, dass wir auf Grund des Online-Studiums viel in der Wohnung waren, eine Vielzahl an Reibungspunkten gab. Am Ende hat sich die WG leider etwas aufgespalten und ich bin, auf Grund der verschärften Beschränkungen, aber auch wegen einiger meiner Mitbewohner, etwas früher nach Deutschland zurückgekehrt.

Generell würde ich bei der Suche nach Wohnungen die Stadtteile Śródmieście, Ochota, Wola und Mokotów empfehlen, welche auch beide gut an die SGH angebunden sind.

## **Studium an der SGH:**

Auf Grund der COVID-Beschränkungen fand das komplette Wintersemester 20/21 (wie auch bereits das Semester davor) komplett online statt. Um die 30 ECTS zu erreichen, habe ich 8 Kurse gewählt, wobei ein Kurs ein reiner E-Learning-Kurs war, d.h. es gab keine Online-Meetings, sondern das Material wurde wöchentlich zum Selbststudium bereitgestellt und jede Woche musste eine Aufgabe dazu bearbeitet werden. Bei allen anderen Kursen gab es eine wöchentliche 90-minütige Vorlesung via MS Teams. Alle notwendigen Materialien werden auf MS Teams oder der Uni-internen Plattform „Niezbędnik“ bereitgestellt. In jedem Kurs war es Pflicht, eine Präsentation (5-15 min., je nach Kurs) vorzubereiten, um den Kurs zu bestehen. Bereits in der ersten Vorlesungswoche wurde der Ablauf der Prüfungen von den Dozierenden erläutert. Je nach Kurs wurde das Ablegen einer Klausur, eines Multiple-Choice-Tests, eine größere Präsentation, eine Hausarbeit oder eine Kombination aus mehreren dieser Elemente erwartet. Man sollte zum Ende des Semesters das Lernen gut planen, da erwartet wird, dass alle Prüfungen im ersten Zeitraum (Anfang Februar) abgelegt werden.

Ich habe folgende Kurse gewählt: Advanced International Economics, Development Economics, Environmental Economics (e-learning), Economic Diplomacy, Economics and Management of Innovations, Natural Environment and Energy: International Conflicts and Cooperation, Economic Governance: Global and European Dimension, EU- Sub-Saharan Africa Economic Partnership-Redefined.

Besonders gefallen hat mir, dass es trotz der Online-Lehre einige Gruppen- und Projektarbeiten gab, die es ermöglicht haben, einige Studierende kennenzulernen und sich auszutauschen, auch ohne Unterricht auf dem Campus. Die meisten Dozent:innen haben sich große Mühe gegeben, das Semester trotz der Umstände lebhaft zu gestalten.

Der SGH-Campus befindet sich gut erreichbar an der U-Bahn-Haltestelle Pole Mokotowskie (M1), unweit des Stadtzentrums. Allerdings kann ich über die die Uni-Gebäude nicht viel sagen, da ich nur einmal kurz dort war, um den Studierendenausweis abzuholen.

Das Betreuungsangebot für Austauschstudierende war sehr gut. Es gibt eine zuständige Person, die schnell und engagiert auf Anfragen und Probleme reagiert und auch stets alle Studierende benachrichtigt hat, wenn es beispielsweise Änderungen bei den COVID-Beschränkungen gab.

Für Interessierte bestand die Möglichkeit, einen kostenlosen Polnischkurs für Anfänger zu belegen.

### **Alltag und Freizeit:**

Auf Grund der Situation bestand ein Großteil meines Studienalltags darin, die Online-Vorlesungen in der Wohnung zu verfolgen. Ich hatte allerdings das Glück, dass die 8 Kurse gut aufgeteilt waren und ich sogar einen Tag frei hatte.

Zu Beginn des Semesters (bis Ende Oktober) war es noch möglich, Restaurants, Cafés, Museen, Kinos etc. zu besuchen. Generell ist alles preiswerter als in Deutschland und ich empfehle, so viele Restaurants wie möglich auszuprobieren. Alle, die auch gerne mal Essen bestellen, sollten sich die Apps „Uber Eats“ und „Pyszne“ installieren. Die meisten Museen haben einen Tag in der Woche, an dem der Eintritt sogar kostenfrei ist, also am besten vorher informieren. Ich habe es (leider) nur in das Museum des Warschauer Aufstandes und das Chopin Museum geschafft, die ich aber beide weiterempfehlen kann. Auch Kinobesuche sind kostengünstig und zumindest in großen Kinos gibt es viele Filme in der Originalversion mit Untertiteln. Warschau verfügt über ein enormes Kunst- und Kulturangebot, normalerweise gibt es eine Vielzahl an Ausstellungen, Aufführungen, Partys etc.

Nachdem man alle klassischen Touristenattraktionen besichtigt hat (unbedingt bei gutem Wetter auf die Aussichtsplattform des Kulturpalasts!), sollte man auf jeden Fall auch Praga besichtigen. Vor allem die „Ulica Francuska“ mit ihren unzähligen kleinen Restaurants, Cafés und Läden sowie der „Park Skaryszewski“ sind einen Besuch wert. Zum Spaziergehen eignet sich besonders das Ufer der Weichsel und der Łazienki-Park. Wer den Trubel der Stadt verlassen möchte, der kann mit dem ÖPNV nach Konstancin-Jeziorna oder in den Kampinoski-Nationalpark fahren.

Mit dem Studierendenausweis ist es möglich, ein vergünstigtes Ticket für den ÖPNV für drei Monate zu bekommen (etwa 35 Euro). Außerdem kann man mit dem Studierendenausweis Bahnfahrkarten der PKP für 50% des Preises kaufen. Das habe ich genutzt, um Ausflüge nach Kraków, Gdańsk und Łódź zu machen.

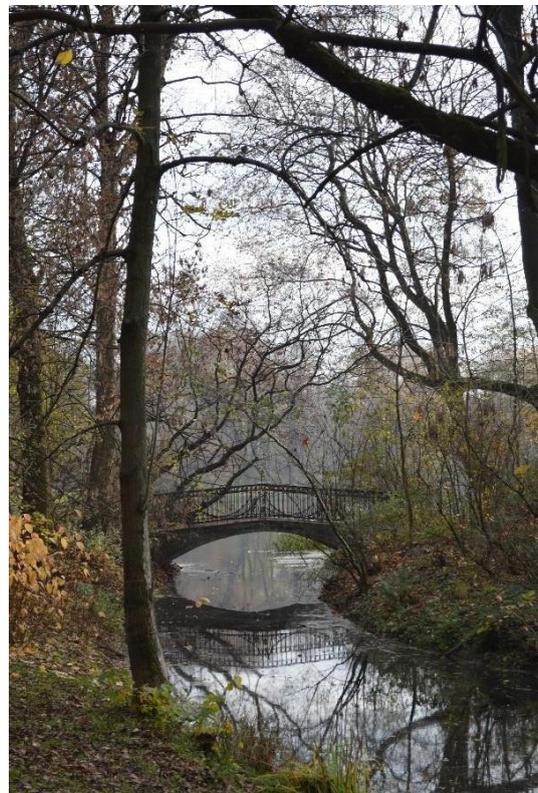
Wenn es um die Lebenshaltungskosten geht, dann würde ich etwa 700 Euro im Monat empfehlen. Gute WG-Zimmer liegen je nach Lage zwischen 300 und 400 Euro monatlich, mit Nebenkosten. Je nachdem, wie häufig man im Restaurant ist, würde ich für Essen und Getränke 150-200 Euro im Monat einplanen.

### **Fazit:**

Ich habe mein Erasmus-Semester sehr genossen. Warschau hat sehr viel zu bieten und selbst mit den eingeschränkten Möglichkeiten ist es nie langweilig geworden. Wenn man zentrumsnah wohnt, ist alles Wesentliche, eine Vielzahl an Cafés, Museen, Malls usw. fußläufig zu erreichen. Mit dem preisgünstigen ÖPNV-Ticket ist auch ein Ausflug in die Natur schnell möglich.

Eines meiner Highlights war die Orientierungswoche zu Beginn des Semesters. Die SGH hat trotz des Online-Formats eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten: Kennlernveranstaltungen, Fragestunden, Quiz, Online Führungen durch die Uni, Führungen in kleinen Gruppen durch die Altstadt. Zudem gab es eine Woche lang jeden Tag verschiedene Veranstaltungen in kleinen Gruppen, z.B. Museumsbesuche, Ausflüge in Parks, Minigolfen, Pub-Crawls, und abends Partys. Auf diese Weise konnte man viele andere Erasmus-Studierende kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Ich kann die SGH als Uni absolut empfehlen. Ich hatte überwiegend positive Erfahrungen mit den Kursen und Dozent:innen und war mit der Organisation sehr zufrieden. Das Einzige, was beachtet werden sollte, ist das von der Viadrina abweichende Konzept der Kurswahl.



- Weihnachtsbeleuchtung an der „Nowy Świat“
- Park Skaryszewski
- Altstadt

Land: Polen  
Ausländische Universität: SGH Szkoła Główna Handlowa w Warszawie  
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 01/10/2020 bis 07/02/2021  
Studiengang an der Viadrina: International Business Administration [ ] BA [x] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

